

Die Nutzungszeit der hochproduktiven Grundfonds wird ständig weiter verlängert

Die Parteiwahlen sind für unsere Grundorganisation im VEB Roßweiner Achsen-, Federn- und Schmiedewerke „Hermann Matern“ eine würdige Gelegenheit, um zu prüfen, wie die aus Anlaß des Karl-Marx-Jahres von den Werktätigen eingegangenen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb erfüllt werden.

Im APO-Bereich Schmiede rief zum Beispiel die Brigade „Karl Marx“ Anfang des Jahres alle Angehörigen des Betriebes auf, im Wettbewerb den Kampf darum zu führen, den Plan Jag für Tag, Dekade für Dekade und Monat für Monat vor allem durch eine höhere Auslastung der hochproduktiven Grundfonds kontinuierlich zu erfüllen. Sie selbst organisierten dazu die fliegende Schichtübergabe, um zu sichern, daß die Maschinen von Montag morgen bis Sonnabend früh ohne größere Unterbrechungen rund um die Uhr laufen. Der Auslastungsgrad der modernen Grundfonds im Bereich der Brigade „Karl Marx“ stieg dadurch im 1. Halbjahr 1983 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um etwa 5 Prozent.

Verantwortung tragen, Lösungen suchen

In Vorbereitung der Wahlen in den Parteigruppen und der Berichtswahlversammlung in der APO Schmiede können die Genossen auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Denn es war nicht das erste Mal, daß von einem Kollektiv dieses Bereiches die Initiative ausging, die Nutzungsdauer der hochproduktiven Maschinen und Anlagen zu verbessern. Parteiwahlen vorbereiten heißt aber nicht nur, über

die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag-Bilanz zu ziehen, sondern auch und vor allem die Kraft des Parteikollektivs für die Lösung der bestehenden Aufgaben zu mobilisieren. Auf der Grundlage des Kampfprogramms der Parteiorganisation hat sich dazu die Leitung der APO Schmiede eine Konzeption erarbeitet. Ein Schwerpunkt dieser Konzeption ist der Kampf um die höchstmögliche Ausnutzung aller hochproduktiven Anlagen und Aggregate.

Eine dieser Anlagen ist die halbautomatische Fließreihe zur Herstellung von Pleuelstangen für Kraftfahrzeugmotore. Sie wird 1984 planmäßig generalrepariert und modernisiert, um künftig ein noch größeres ökonomisches Ergebnis zu erzielen. Die Modernisierung und Rekonstruktion der Anlage wird mehrere Monate in Anspruch nehmen. Sie bei laufender Produktion durchzuführen geht aus technologischen Gründen nicht. Möglichkeiten, die Pleuelstangen anderswo zu fertigen, gibt es zur Zeit auch nicht.

Dennoch, so wurde in der APO-Leitung und in den Mitgliederversammlungen sowie in den Arbeitskollektiven diskutiert, wollen wir die Finalproduzenten, die ohne Pleuelstangen keine Motoren bauen können, nicht, im Stich lassen. Keine Lieferung von Pleuelstangen bedeutet, daß mehrere Monate eine bestimmte Anzahl Kraftfahrzeuge nicht ausgeliefert werden kann. Insgesamt gäbe es dann weniger Kraftfahrzeuge. Das würde sich sowohl für den Binnenmarkt als auch für die Erfüllung der Exportaufgaben äußerst ungünstig auswirken und schließlich einen erheblichen ökonomischen Verlust für den

Leserbriefe

tionssitzung machte er uns unsere politische Verantwortung als Genossenschaftsbauern in der internationalen Klassenseinwanderung eindringlich klar.

Zur Erschließung weiterer Reserven stellt die Grundorganisation folgende Aufgaben in den Mittelpunkt ihrer Arbeit: die noch engere Zusammenarbeit aller Kooperationspartner und die volle Wahrnehmung der Verantwortung des Kooperationsrates, die intensivere* Nutzung des Grünlandes, die volle Auslastung der vorhandenen Grundfonds, die zielstrebige Entwicklung des Arbeitsvermögens und dessen volle Ausnutzung und die weitere

Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Diese Schwerpunkte bilden die Grundlage für die Maßnahmen und Schlußfolgerungen zur Verwirklichung der Beschlüsse der 6. Tagung im Verantwortungsbereich unserer Grundorganisation. Bereits die Mitgliederversammlung im Monat Juli machte deutlich, daß das innerparteiliche Leben sich um so inhaltsreicher gestaltet, je besser die Parteileitung es versteht, die politische Lage gründlich zu analysieren und in der ideologischen Arbeit für jeden Genossen die Aufgaben so praxisnah wie möglich herauszuarbeiten.

In Vorbereitung der Parteiwahlen füh-

ren wir mit allen Genossen persönliche Gespräche, die in erster Linie die weitere Ausprägung von Kampfpositionen zum Ziel haben. Fragen, die mit der Agrarpreisreform und dem Politbürobeschuß vom 20. Juni 1983 in Zusammenhang stehen, nehmen in diesen Gesprächen, in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation sowie in den Beratungen unserer Parteigruppen einen festen Platz ein. So befähigt die Grundorganisation alle Genossen, das politische Gespräch in ihren Kollektiven offensiv zu führen.

Klaus Grube

Parteisekretär

in der LPG (P) Dargun, Kreis Malchin